

Anlagen

Die Angaben im SUNK-Formular können naturgemäß nicht allumfassend sein.

Zum vertieften Verständnis unserer Bewerbung ist daher dem Anlagen-Teil ein erläuternder Text hinzugefügt.

Überblick

Die BI Pro Baum ist seit 1997 aktiv und hat sich während dieser Zeit hauptsächlich für den Erhalt und die Vermehrung des Großgrüns im Stadtgebiet von Salzwedel eingesetzt (langjähriges Bemühen um Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zwecks Vermeidung unnötiger Fällungen und Verstümmelungen, Begleitung von Neupflanzungen, Organisation und Pflanzung von Spendenbäumen sowie den Bäumen des Jahres). 2011 konnte die Stadtverwaltung davon überzeugt werden, eine krautreiche Grünanlage (Hinter der Alten Münze) nur noch einmal im Jahr, in den Wintermonaten, zu mähen (unser Wettbewerbsbeitrag 2017). Die aktuelle Situation im Hinblick auf den dramatischen Rückgang der Insekten hat uns dazu bewogen, die aus dem Projekt gewonnenen positiven Erfahrungen zu nutzen und für die Ausweisung bzw. Anlage weiterer Blühwiesen im städtischen und ländlichen Siedlungsraum zu werben.

Aktivitäten

Als Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten wurde im Bereich der Grünanlage Hinter der Alten Münze 2017 ein ca.30m langer Heckenstreifen aus blühfreudigen einheimischen Gehölzen (Schlehe, Weißdorn, Roter Hartriegel) angelegt und gepflegt. Außerdem ist 2020 dort in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Bildung (VfB) ein komfortables Insektenhotel errichtet worden. Beide Maßnahmen wurden aus Eigenmitteln realisiert.

Entgegen dem allgemeinen Trend, möglichst kurzrasige Grünflächen im öffentlichen und privaten Bereich zu präsentieren oder Blumenrabatten in ökologisch tote Schottergärten zu verwandeln, wurde 2020 von der BI gegenüber der Stadtverwaltung eine Initiative zur Anlage von Blühwiesen gestartet. Dabei wurden zwei unterschiedliche Strategien verfolgt.

1. Ausweisung von Blühwiesen im städtischen Bereich:

Nach entsprechender Vorstellung und Diskussion des Vorhabens in der Arbeitsgruppe Stadtgrün (Städtisches Bauamt als zuständige Behörde und BI) erklärte sich die Stadtverwaltung bereit, vier weitere Grünflächen zur Entwicklung zu Blühwiesen auszuweisen. Die im Randbereich der Stadt gelegenen Flächen (2 x Arendseer Straße,

Felixstower Straße und Zum Bartelskamp) wurden ab Mitte des Jahres nicht mehr gemäht. Die Objekte sind nicht nur unterschiedlich groß, sondern weisen auch eine ungleiche Artengarnitur auf. Von allen Flächen wurden die krautigen Arten erfasst und ihr Vorkommen quantitativ bewertet. Das ermöglicht später eine Einschätzung, ob sich die Maßnahme bewährt hat. Aber schon jetzt wird den Flächen eine erstaunliche Anzahl an Arten bescheinigt (z.B. Zum Bartelskamp 30 Arten), die bei regelmäßiger Mahd nicht zur Blüte gelangt wären und somit als Insektennahrung nicht zur Verfügung gestanden hätten. Um die Biodiversität noch zu steigern, ist in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung im November auf der größten Fläche (Arendseerstraße) eine Aussaat von heimischen, standortgerechten, ausdauernden und blühfreudigen Kräutern vorgenommen worden. Vorher ist die Grasnarbe großflächig maschinell verwundet worden. Auf das Ausbringen von einjährigen Arten wie Kornblume und Klatsch-Mohn ist dabei bewusst verzichtet worden. Straßenseitig wird an den ausgewiesenen Flächen durch ein Hinweisschild auf das Anliegen - die Entwicklung einer Blüh- oder Insektenwiese - aufmerksam gemacht und somit für Akzeptanz durch die Einwohner geworben.

Die fünf städtischen Flächen sind Stücke von 150m² bis 2.500m² auf insgesamt 5.100m².
Stücke von 150m² bis 2.500m² auf insgesamt 5.100m².

2. Schaffung von Blühwiesen im privaten Bereich:

Um ein möglichst vielversprechendes Ergebnis zu erreichen, wurden im Juni 2020 über die örtliche Presse alle Gartenbesitzer aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Dem als Wettbewerb ausgeschriebenen Aufruf folgten schließlich neun Teilnehmer, sowohl aus dem Stadtgebiet, als auch aus dem ländlichen Raum, darunter eine Schule. Alle Objekte wurden von Mitgliedern der BI in Augenschein genommen. Obwohl die Größe der meist mit einjährigen Arten gestalteten Flächen sehr unterschiedlich war (von wenigen m² bis 1200m²), war doch überall zu erkennen, dass der Wille, einen entsprechenden Beitrag zu leisten, und die Freude am Erreichten im Vordergrund standen. Die Begehungen wurden nicht nur dazu genutzt, u. a. zwei große ländliche und ökologisch ausgerichtete Gärten zu bewundern, sondern auch um anregende Gespräche zu führen und ganz allgemein den Gedankenaustausch zur Thematik zu pflegen. Da die Zielstellung des Wettbewerbs, eine ökologische Aufwertung von Flächen vorzunehmen, von allen Teilnehmern erreicht worden war, gingen alle als Sieger hervor. Als kleine Anerkennung wurden Nisthilfen für Vögel vergeben. Die Aktion soll 2021 fortgesetzt werden.

An dieser Stelle finden sich unser Presse-Aufruf und einige Fotos von Blühwiesen der Teilnehmer aus dem privaten Bereich.

Wer hat die schönste Blühwiese?

BI Pro Baum startet Wettbewerb in Salzwedel / Anerkennungspreise für die Sieger

Die Bürgerinitiative Pro Baum sucht die schickste Blumenwiese in der Hansestadt Salzwedel. Die Besitzer des schönsten Arealen sollen dafür eine Anerkennung erhalten. Bis zum 30. Juni läuft der Wettbewerb mit dem grünem Daumen.

Von Alexander Rekow Salzwedel • Steine und Beton prägen nicht selten die Vorgärten und Grundstücke der Menschen – auch in und um Salzwedel. Damit fällt die Lebensgrundlage vieler Insekten wie Schmetterlinge, Bienen oder Hummeln weg, was wiederum der Vogelwelt mächtig zu schaffen macht. Zudem werden nicht selten Pflanzen in die Erde gebracht, die keine Blüten tragen und die für die schwindende Tierwelt keinen Mehrwert haben.

Viele Menschen haben diesen Trend bereits erkannt und steuern mit der heimischen Pflanzenwelt dagegen. So nimmt die Zahl der Blühwiesen zu. „In etlichen Städten, nicht nur in Deutschland, auch in der Region unserer britischen Partnerstadt Felixtowe, ist die Bedeutung von Blühwiesen schon lange erkannt und das



Ein Traum für Insekten: Eine Blühwiese bietet Tieren Lebensraum und Nahrung zugleich. Die BI Pro Baum sucht davon die schönsten in Salzwedel. Foto: opa

Anlegen auf öffentlichen Flächen längst gang und gäbe“, weiß Sabine Spangenberg von der BI Pro Baum. Seit geraumer Zeit sei die BI daher auch mit der Stadtverwaltung im Austausch, solche Blühwiesen in der Hansestadt anzulegen. „Der Pflegeaufwand ist geringer als für herkömmlichen Rasen, weil zum Beispiel die Mahd erst nach der Blüte im September erfolgen darf“, so Spangenberg weiter. Außerdem seien

Teilnahme ab drei Quadratmetern

Und genau diese Augenweiden will die BI Pro Baum sehen und würdigen. Deshalb ruft die BI alle Salzwedeler dazu auf, sich

Margeriten, Nelken-, Malven und Geranium-Arten, Korn- und Mohnblumen, Scharfgarbe, Wiesensalbei und viele andere Blüten in ihrer Vielfalt am Wettbewerb teilnehmen und bewerten.“ Und dazu muss der Hobbygärtner keine riesige Blühwiese haben. Es reichen bereits drei Quadratmeter Blumenwelt, um am Wettbewerb teilnehmen zu können, teilt die BI mit. Als Anreiz winken Anerkennungspreise für die schönsten Blüh-

Blühwiese 2020

Die BI Pro Baum sucht die schönsten Blühwiesen in Salzwedel

Mitmachen können alle mit einer Fläche ab drei Quadratmetern

Anmeldungen sind bis zum 30. Juni möglich

Anmeldung per Post an: Günther Brennenstuhl, Max-Adler-Straße 23, 29410 Salzwedel

Anmeldung via Mail an: biprobaumsaw@web.de

Folgende Daten müssen angegeben werden: Vorname, Name, Postadresse, Adresse der Blühwiese, Telefonnummer, E-Mail-Adresse (falls vorhanden)

Ab dem 1. August kommen Mitglieder zur Besichtigung

Anerkennungspreise für die Sieger

wiesen. „Genau genommen aber gewinnen wir alle – mehr Farbe, mehr Vielfalt an Blüten und Insekten, Schutz unserer Umwelt und mehr Freude“, so Sabine Spangenberg.



Salzwedel, Privatgrundstück



Salzwedel, privat



Klein Apenburg, privat

Sollte es noch offene Fragen bzw. Erläuterungsbedarf geben, so bin ich gern bereit schnell darauf einzugehen und zu antworten.

Marrtin Schulz
0171 4234507